



Ihr Partner im
Facility Management

Presstext

FH und Frankfurter Firma kooperieren:

»Hope« Modell für effektives Facility Management

Friedberg (fh). »Hope« heißt ein gemeinsames Forschungsprojekt der Fachhochschule Gießen-Friedberg und der Frankfurter GIG Technologie & Gebäudemanagement GmbH. Der Projektname ist die Abkürzung für »Hochschulinfrastruktur optimieren und professionell entwickeln«.

Die Kooperationspartner wollen, so Projektleiter Prof. Dr. Frank Ehrenheim vom Friedberger Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, ein Modell für das effektive Facility Management von Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickeln.

Unter Facility Management versteht man ein fachübergreifendes Konzept, das die Lösung technischer und wirtschaftlicher Aufgaben bei der Gebäudebewirtschaftung umfasst. Hochschulen und Forschungseinrichtungen müssen, um ihre zentralen Aufgaben in Forschung und Lehre erfüllen zu können, oft über eine sehr komplexe Immobilieninfrastruktur verfügen. Neben Verwaltungs- und Lehrgebäuden sind das zum Beispiel Spezialwerkstätten, klinische und pharmazeutische Labore, klassifizierte Reinräume, Kraftwerke oder große Gewächshäuser.

Bei der Bewirtschaftung sieht Projektmitarbeiter Torsten Hannusch Möglichkeiten, den Service für die Nutzer zu verbessern und Kosten zu sparen. Ehrenheim hat Schwachstellen im Energiemanagement, in einer mangelhaften Kostentransparenz und in einer ineffizienten Nutzung vorhandener Flächen ausgemacht.

Bei den Gebäuden gebe es einen Sanierungsstau. Die Gestaltung und Pflege der Außenanlagen könne verbessert werden. Einsparmöglichkeiten durch die verstärkte Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern sollen im Projekt Hope ebenfalls geprüft werden.

Kooperationspartner GIG ist ein bundesweit tätiger Facility-Management-Dienstleister. Das Unternehmen finanziert einen Projektmitarbeiter und betreut Studierende, die an Fallstudien arbeiten. Insgesamt 50 Friedberger Studierende beteiligen sich im Rahmen von Praktika und Diplomarbeiten an dem Projekt. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr erwartet. Interesse an dem Modell für eine effizientere Bewirtschaftung der Infrastruktur sei, so Ehrenheim, bereits von verschiedenen Hochschulen signalisiert worden.

Veröffentlicht in der "Wetterauer Zeitung" (www.wetterauer-zeitung.de)